



Stabsstelle Demografie/Sozialplanung
Susanne Löffler, Tel. 2213

RAT

(bitte für die Ratssitzung aufbewahren)

TOP: Quartiersarbeit für ältere Menschen		
Beschlussvorlage Nr. 130/2021		
Produkt: 01.02.08 Demografie / Sozialplanung		
Beratungsfolge	Behandlung	Sitzungstermine
Ausschuss für Soziales, Senioren und Demografie	öffentlich	15.06.2021
Rat der Stadt Lüdenscheid	öffentlich	28.06.2021

Finanzielle Auswirkungen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> investiv <input checked="" type="checkbox"/> konsumtiv		
	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen		20.000,00 €
Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen		
Bemerkung: Im Jahr 2021 gibt es den vollen Zuschuss für die bereits bestehenden zwei Verträge und anteilig ab dem 01.07.2021 für die beiden neuen Verträge, also insgesamt 15.000,00 €, ab 2022 für alle vier Quartiere je 5.000,00 €, insgesamt also 20.000 €		
Haushaltsmittel ausreichend vorhanden? <input checked="" type="checkbox"/> ja, veranschlagt bei folgendem Konto: <input type="checkbox"/> nein, Deckungsvorschlag:		
Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung: Einmalig: / / Laufend: 01.02.08/5318060/Zuschuss Teilhabe ältere Menschen		
<input type="checkbox"/> gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/> freiwillige Aufgabe Grundlage:		

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die bestehenden Kooperationsvereinbarungen zum Projekt „Quartiersförderung für ältere Menschen“ mit dem DRK Stadtverband Lüdenscheid e. V. für den Ortsteil Brügge und der Arche Lüdenscheid gGmbH für die Stadtteile Gevelndorf, Ober-

- rahmede, Rathmecke-Dickenberg, bis zum 31.12.2022 zu verlängern.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der LaBa e.V. für das Quartier Tinsberg/Kluse und mit Mani häusliche Pflege GbR für das Quartier Honsel/Eichholz Kooperationsvereinbarungen zum Projekt „Quartiersförderung für ältere Menschen“ mit einer Laufzeit 01.07.2021 bis zum 31.12.2022 abzuschließen.

Begründung:

Bereits Ende 2019 gab es erste Planungen zur Schaffung einer niedrigschwelligen, wohnungsnahen Angebotsstruktur für ältere Menschen in Lüdenscheid. Das Hauptziel ist die Übernahme gesamtgesellschaftlicher Verantwortung, um besonders der Vereinsamung und Isolation älterer Menschen mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken. Für die älteren Menschen gilt es, Angebote und Unterstützungsleistungen im eigenen Wohnumfeld zu etablieren, gerade auch im Hinblick auf nachlassende Mobilität und gesundheitliche Beeinträchtigungen.

Für den Aufbau und die Entwicklung eines für Lüdenscheid neuen Arbeitsansatzes unter dem Titel „Quartiersarbeit für ältere Menschen“ wurde in enger Abstimmung mit örtlichen Trägern, die in diesem Handlungsfeld bereits aktiv waren, ein Pilotprojekt für einige ausgewählte Stadtbereiche gestartet. Zum 01.04.2020 wurden erste Kooperationsvereinbarungen mit dem DRK Stadtverband Lüdenscheid e. V. für den Ortsteil Brügge und der Arche Lüdenscheid gGmbH für den Stadtbereich Rahmede (Gewelndorf, Oberrahmede, Rathmecke-Dickenberg) mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2021 abgeschlossen. Beim Erarbeitungsprozess eines Gesamtkonzeptes konnten dann bereits weitere Träger für zwei zusätzliche Quartiere mit eingebunden werden.

Der LaBa (Lüdenscheider ambulante Betreuungsarbeit) e. V. hat im Stadtbereich Kluse/Tinsberg bereits mit der Quartiersarbeit begonnen. Die LaBa hat seit vielen Jahren ihren Standort in der Ober-tinsberger Straße im Quartier Kluse. Diese Räumlichkeiten werden vom Träger immer mehr zur festen Anlaufstelle für Menschen aus dem Quartier geöffnet. Im Quartier Tinsberg/Kluse leben überdurchschnittlich viele Menschen mit Migrationshintergrund. Es bestehen bereits viele Beratungs- und Betreuungsangebote im Quartier, die auch gut von Familien, Kindern und Jugendlichen angenommen werden. Bisher ist es allerdings nicht gut gelungen, die älteren Menschen im Quartier zu erreichen, obwohl hier ein besonderer Bedarf an Versorgung und Kontaktaufbau, auch intergenerational, gesehen wird. Es erscheint daher geboten, eine Zusammenarbeit mit den Familienzentren, der Stadtteilkonferenz Kluse und weiterer Akteure anzustreben.

Viele gute Ansätze und Kooperationsbeziehungen gibt es im Stadtbereich Honsel/Eichholz. Hier haben bereits einige Akteure eine sehr gute Struktur zur Zusammenarbeit für eine Quartiersarbeit für ältere Menschen entwickelt. Diese Basis soll nun Ausgangspunkt für weitere konkrete Angebote und Hilfestellungen für die Zielgruppe sein. In dem Quartier leben überdurchschnittlich viele ältere Menschen. Die Übernahme von wesentlichen Koordinierungsaufgaben und einer Federführung bei der gemeinsamen organisatorischen Umsetzung soll durch die Mani häusliche Pflege GbR erfolgen. Seitens aller Akteure besteht ein großes Interesse an der nachhaltigen Entwicklung von Angeboten und Vernetzung. Bisher erfolgte die Zusammenarbeit in loser Form. Es erscheint geboten, eine Zusammenarbeit für die Zukunft verbindlicher zu gestalten, z.B. im Rahmen einer Kooperationsinitiative. Um der besonderen Situation im Bereich Honsel/Eichholz gerecht zu werden, wird der Schwerpunkt der Quartiersarbeit der Mani häusliche Pflege GbR darin gesehen, weiter die Vernetzung und Zusammenarbeit der Träger*innen voranzubringen, zu koordinieren und zu bündeln. Im Rahmen der Umsetzung von konkreten Maßnahmen sollte dann ein Zusammenwirken aller interessierten Akteure vor Ort erfolgen.

Auch wenn aufgrund der Corona-Pandemie und den damit erforderlichen notwendigen Schutzmaßnahmen ein Austausch in Präsenzform mit den beteiligten Trägern nicht möglich war, wurde in den vergangenen Monaten intensiv an einem Gesamtkonzept (aktueller Bearbeitungsstand siehe Anlage) für die Quartiersarbeit für ältere Menschen in Lüdenscheid gearbeitet, häufig in Form von Videokonferenzen.

Darüber hinaus erfolgten erste Umsetzungsmaßnahmen, die sich im Rahmen der Pandemie als besonders wertvoll erwiesen. Gerade in der Situation der vergangenen Monate wurde die Einsamkeit und Isolation alleinlebender Menschen verstärkt. Die Träger*innen der Quartiersarbeit haben eine

Vielzahl von Hilfsangeboten geschaffen, über welche zu vielen älteren Menschen ein Zugang gefunden wurde. Es hat sich an dieser Stelle gezeigt, dass das Hemmnis der Nachfrage bei den Träger*innen nach Hilfsangeboten wesentlich geringer war, als direkt bei der Stadt Lüdenscheid nachzufragen. Auch für die Stadt haben sich die Angebote als sehr hilfreich erwiesen, sei es, um im Quarantänefall jemanden zu finden, der den Hund ausführt, die Versorgung mit Mahlzeiten, die Terminbuchung im Impfzentrum oder „das offene Ohr“ für die Menschen.

Alle Akteure zeigen eine hohe Solidarität untereinander und die Kooperationen im Pilotprojekt werden mit viel Engagement wahrgenommen. Gerade durch Bereitschaft einer engen Zusammenarbeit und der Einbindung von bereits vorhandenen Ressourcen und Netzwerkverbindungen kann der Arbeitsansatz zielgerichtet weiterentwickelt werden.

Die aufgeführten Träger*innen erhalten auf Grundlage von schriftlichen Kooperationsvereinbarung von der Stadt einem jährlichen Zuschuss von 5.000 € (bei unterjährigen Laufzeiten entsprechend anteilige Zuschusszahlungen). Der Zuschuss dient primär der Abdeckung von Personalkosten; hierbei ist vertraglich festgelegt, dass mindestens 20 Arbeitsstunden pro Monat für die Umsetzung der Quartiersarbeit geleistet werden müssen. Im Interesse der Träger sollen die neuen Kooperationsvereinbarungen in einem Punkt konkretisiert werden. Die neuen Angebote sind für die Teilnehmenden kostenlos. Kostenbeiträge für den etwaigen Verzehr von Nahrungsmitteln und Getränken, Fahrtkosten und Eintrittsgelder für durch Dritte angebotene Veranstaltungen, Materialkosten für kreative Aktivitäten und vergleichbare Einnahmen werden von dieser Regelung nicht berührt.

Entsprechend des Vorschlags der Stabsstelle Demografie und Sozialplanung (Beschlussvorlage Nr. 308/2020) im letzten Ausschuss für Soziales, Senioren und Demografie am 19.01.2021 kann nun die Laufzeit der Pilotphase bis in das Jahr 2022 verlängert werden. Die oben aufgeführten bestehenden Kooperationsvereinbarungen sollen um ein weiteres Jahr verlängert werden und neue Kooperationsvereinbarungen jeweils für den Stadtbereich Kluse/Tinsberg und den Stadtbereich Honsel/Eichholz für den Zeitraum 01.07.2021 bis zum 31.12.2022 abgeschlossen werden. Aufgrund einer erweiterten Beschlussfassung im Ausschuss für Soziales, Senioren und Demografie stehen hierfür ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung.

Gemeinsames Ziel aller Beteiligten muss es sein, die neue geschaffenen Angebote und Leistungen nachhaltig in den einzelnen Quartieren zu etablieren und jeweils entsprechend der unterschiedlichen vorhandenen Strukturen und örtlichen Rahmenbedingungen auszugestalten. Dabei muss sich natürlich die konkrete Umsetzung immer stark an die vorhandenen Bedarfe und Veränderungen im Sozialraum orientieren. Gerade mit Blick auf die demografischen Entwicklungen und dem zunehmenden Anteil von älteren Menschen im Verhältnis zur Gesamteinwohnerzahl in Lüdenscheid gibt es für das Handlungsfeld eine hohe gesellschaftliche Bedeutung.

Über die weiteren Aktivitäten, Entwicklungen und Erfahrungen soll regelmäßig im Ausschuss berichtet werden und spätestens im Herbst 2022 will die Stabsstelle Demografie und Sozialplanung in enger Abstimmung mit den beteiligten Trägern einen Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise in den Folgejahren machen. Der Ansatz, die Ausrichtung und der Umfang wird dabei weiterhin stark von der Motivation und dem Engagement unterschiedlichster Akteure, aber auch von den zur Verfügung stehenden Ressourcen abhängig sein. Der Fachausschuss hatte sich in der letzten Sitzung bereits dafür ausgesprochen, dass der Haushaltsansatz für das Jahr 2022 in Höhe von 20.000 € auch für die Folgejahre vorgesehen wird.

Lüdenscheid, den 20.05.2021

gez.
Sebastian Wagemeyer

Anlage/n:

Gesamtkonzept